



Der Zebrahai

Der Zebrahai lebt an den Kontinental-schelfen der Tropen und gemäßigten Breiten und kommt vor allem vom Roten Meer bis nach Südafrika und von Australien über den Indopazifik bis ins nördliche Japan vor. Er hält sich vorzugsweise in der Gezeitenzone zwischen 5 und 30 Metern Tiefe auf, kommt aber auch in Tiefen bis 65 Metern vor. Er gehört zur Gruppe der Ammenhaiartigen und wird zwischen 2,30 und 3,50 Meter lang.

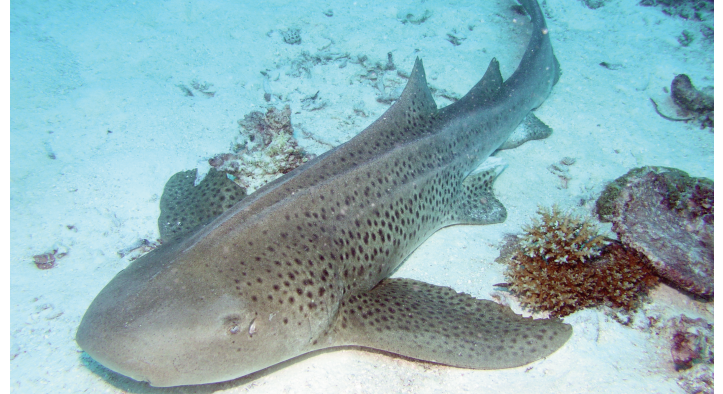
Äußere Merkmale

Der Zebrahai zeichnet sich durch seine überproportional lange Schwanzflosse aus, die fast so lang wie der restliche Körper werden kann. Des Weiteren besitzt er zwei an der Spitze abgerundete Brustflossen und zwei Rückenflossen wobei die Vordere deutlich größer ist als die Hintere. Auch der flache Körperbau und die deutlichen Hautkanten (Kämme) an seinen Flanken sind ein gutes Erkennungsmerkmal. Das charakteristische Farbmuster der Zebrahaie variiert je nach Alter des Tieres. Jungtiere bis 90 cm zieren helle Streifen und Flecken auf dunkelbraunem Untergrund. Ältere Tiere wechseln ihre dunkle Grundfarbe im Laufe ihres Lebens bis hin zu einem cremig gelb-weißen Grundton und getupften braun-schwarzen Flecken. Die Muster sind jeweils sehr fein ausgebildet und dienen der Tarnung im Riff und auf Sandböden.

Achtung: Auch wenn das Aussehen es nahe legt, ist der Zebrahai (lat. *Stegostoma fasciatum*) nicht mit dem Leopardenhai (lat. *Triakis semifasciata*) zu verwechseln!

Lebensweise

Der Zebrahai ist ein hauptsächlich dämmerungs- und nachtaktiver Räuber, der in Riffen und ihrer näheren Umgebung auf sandigem Untergrund jagt. Er ist ideal an seinen Lebensraum angepasst: Der lange flexible Körper und Schwanz ermöglichen es ihm in Höhlen und Riffspalten vorzudringen, um versteckte Beutetiere



Der Zebrahai ruht tagsüber meist am Grund und lässt sich von der Strömung beatmen.

Quelle: Marine Photo Bank / Tkachenko

wie Krabben, Garnelen, Muscheln und Fische ausfindig zu machen. Tagsüber ruht der Zebrahai meist am Grund. Um diese Ruhepausen zu ermöglichen hat er eine besondere Atemtechnik entwickelt: Der Zebrahai stützt sich auf seine Brustflossen und öffnet das Maul in Richtung Strömung. Bei einem abwechselnden Öffnen und Schließen des Mauls wird Wasser eingesaugt und über die Kiemenspalten wieder herausgepresst, ohne das er (wie z.B. Hochseehaie) ständig in Bewegung bleiben muss. Zebrahaie sind meist gemächlich schwimmende Einzelgänger, die sich nur in einem begrenzten Gebiet aufhalten und nach längerer Zeit immer wieder an ihre Lieblingsplätze zurückkehren.

Fortpflanzung und Zukunftsaussichten

Zebrahai-Männchen erreichen ihre Geschlechtsreife bei einer Größe von 150 bis 180 cm, Weibchen bei ca. 170 cm Körpergröße. Sie können bis zu vier 20 cm große Eier gleichzeitig legen aus denen Jungtiere mit einer Größe von 25 bis 35 cm schlüpfen.

Zebrahaie sind ausgesprochen harmlos und zutraulich, selbst in freier Wildbahn ist es Tauchern manchmal möglich sie zu streicheln, natürlich wird davon aber abgeraten. Der Zebrahai steht seit 2001 auf der "Roten Liste" der vom Aussterben bedrohten Tierarten.

Der Leopardenhai ist an der pazifischen Ostküste Amerikas vom Bundesstaat Oregon bis nach Zentralmexiko verbreitet. Sein bevorzugter Lebensraum sind Küstengewässer mit Felsgrund, zwischen Kelpwäldern und in Buchten mit Schlamm- oder Sandgrund. Vorzugsweise hält sich der Leopardenhai in sehr flachen Gewässern von 1 bis 5 Metern auf, wurde aber auch schon in 90 Metern Tiefe gesichtet. Er gehört zur Gruppe der Grundhaie und wird höchstens 2 Meter lang.

Äußere Merkmale

Leopardenhaie besitzen zwei Brustflossen die bei ausgewachsenen Tieren gleichförmig dreieckig sind sowie zwei Rückenflossen wobei die Vordere nur wenig größer ist als die Hintere. Die Schwanzflosse ist in der oberen Hälfte kräftig und gut ausgebildet während die untere Hälfte als abgeflacht beschrieben werden kann. Leopardenhaie zeichnen sich durch ihre graue bis bronzene Grundfarbe aus und besitzen an ihren Flanken braun schwarze Flecken. Quer über ihren Rücken verlaufen die charakteristischen dunklen und breiten Sattelflecken, die aber auch als Streifen bezeichnet werden können und der Tarnung auf dem Grund dienen. Achtung: Der Leopardenhai (lat. *Triakis semifasciata*) verändert seine äußeren Merkmale im Laufe seines Lebens nur wenig, ganz im Gegensatz zum Zebrahai (lat. *Stegostoma fasciatum*), mit dem er häufig verwechselt wird!

Lebensweise

Leopardenhaie sind schnelle und kräftige Schwimmer die immer in Bewegung bleiben. Sie sind gesellige Tiere die sich oft in nomadisierenden Gruppen mit bis zu 100 Artgenossen aufhalten. Vereinzelt können auch Haiarten wie der Dornhai oder verschiedene Glatthaiarten die Gruppe begleiten und mit ihnen jagen, jedoch nach Bedarf auch selbst als Nahrung



Der Leopardenhai aus der Gruppe der Grundhaie hält sich am liebsten in sehr seichten Gewässern auf.

Quelle: Wiki Commons / Tewy

dienen. Die Hauptbeutetiere der Leopardenhaie sind allerdings Garnelen, Langusten, Würmer, Kraken und Knochenfische. Kleinere Haie und Rochen werden von ausgewachsenen Leopardenhaien nur bei einem geringen Nahrungsangebot gejagt.

Fortpflanzung und Zukunftsaussichten

Leopardenhaie wachsen sehr langsam. Männchen erreichen ihre Geschlechtsreife zwischen 70 und 120 cm, Weibchen bei einer Körpergröße von 110 bis 130 cm. Die Weibchen gebären lebend und können je nach Größe zwischen 4 und 29 Jungtiere zur Welt bringen. Ihre Tragzeit beträgt ca. 12 Monate und die ca. 20 cm großen Jungen kommen im Frühling in geschützten Buchen zur Welt. Der Leopardenhai ist für Menschen ungefährlich und seit 1994 auf der "Roten Liste" der vom Aussterben bedrohten Tierarten.

Helfen Sie **DEEPWAVE e.V.** beim Schutz der Meere. Werden Sie Mitglied oder fördern Sie unsere Arbeit mit einer Spende!

DEEPWAVE e. V.

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE10 20050550 1208116713

Internet: www.deepwave.org

Kontakt: Info@deepwave.org

Tel. 040 - 46 85 62 62

Lindenallee 72, 20259 Hamburg

Quellen:

- Hennemann, R. M. (2001): *Haie & Rochen Weltweit*. Hamburg
- Hai- Stiftung / Hai Foundation
http://www.hai.ch/Datenbank/Suche/species.html?sh_id=1057
- Fishbase.org